



41. Jahresbericht
der
Bezirks-Schule
Schnottwil
pro
Schuljahr 1917/18

Schlussprüfung, den 3. April 1918

Aufnahmeprüfung:
Dienstag den 30. April 1918, nachmittags 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres:
Mittwoch den 1. Mai 1918.

A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Zangger R.**, Oberamtm. in Solothurn, Präsident.
2. „ **Tschumi E.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Künzler Dr. E.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
4. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil, Vicepräsident.
5. „ **Arni J.**, Posthalter, in Biezwil.
6. „ **Moll O.**, Amtschreiber, in Solothurn.
7. „ **Eberhard N.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
8. „ **Eberhard N.**, Posthalter in Schnottwil.
9. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
10. „ **Fink B.**, Landwirt, in Biezwil.
11. „ **Jaggi J.**, alt-Amtsrichter, in Biezwil.
12. „ **Kocher Friedr.**, Landwirt in Schnottwil.
13. „ **Ramser Fr.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
14. „ **Ramser Alex.**, Landwirt, in Schnottwil.
15. „ **Schluep Fr.**, Landwirt, in Schnottwil.
16. „ **Schluep Alfr.**, Landwirt, in Schnottwil.
17. „ **Schreier Joh.**, Landwirt, in Schnottwil.
18. „ **Sutter Rob.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
19. „ **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.

B. Allgemeine Schulnachrichten.

1. Neuaufnahmen:

Zur Aufnahme meldeten sich — die welschen Knaben inbegriffen — 13 Kinder, welche alle aufgenommen werden konnten.

2. Schülerzahl:

Untere Klasse 12 Knaben und 4 Mädchen, total 16.
 Obere „ 14 „ „ 11 „ „ 25.
 Bestand auf Ende des Schuljahres: 39 Schüler.

3. Ferien:

Heuet, Ernte, Emdet und Neujahr 5 Wochen.

4. Absenzen:

Begründete 151, Unbegründete 125. Total 276.

5. Schulbesuche:

Von Seite der Herren Inspektoren 10
 „ „ „ Bezirksschulpflege 16
 „ „ „ anderer Personen 9
 An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 32 Personen.

6. Schenkungen:

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.
 „ Herrn Dr. Arbenz, Veterinär: Kupfererz von Magadino.

7. Legate:

Von *Oberst Urs Brosi sel.*, ein Legat von 1000 Fr.

8. Anschaffungen:

Jugendschriften zur Vermehrung des Bestandes der Bibliothek.

9. Bezirksschulfond:

Vermögen auf 1. Mai 1917 Fr. 6560.—
 Vermögen des Vorjahres „ 5970.—
 Vermehrung = Fr. 590.—

10. Berufswahl ausgetretener Schüler und Schülerinnen:

Ein Schüler trat in in die Kantonsschule in Solothurn, ein Schüler ist Fabrikarbeiter, 4 sind Landwirte und 7 Schüler sind ins Welschland gezogen.

I. Verteilung der Fächer.

Deutsch, Französisch, Geschichte und Gesang:

Herr **Niklaus Eberhard.**

Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Zeichnen, Buchhaltung,

Kalligraphie und Turnen:

Herr **Fritz Suter.**

II. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

Deutsche Sprache. I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Wortlehre. *b)* Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke. Lesebuch von P. Ad. Schmid. *c)* Aufsätze: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts und Sprachübungen.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik: Satzlehre und Interpunktionslehre. *b)* Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid. *c)* Aufsätze: Briefe, Beschreibungen und Abhandlungen.

Französische Sprache. I. Klasse wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch von Banderet und Reinhard, bis Lektion 40.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Lehrbuch von Banderet und Reinhard Abt. *a)* bis Lektion 58, Abt. *b)* bis Lektion 92, Abt. *c)* bis Lektion 125.

Arithmetik. I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen. Gewinn- und Verlustrechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.

Geometrie. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

Geschichte. I. Klasse, wöchentlich zwei Stunden. Gründung des Schweizerbundes bis 1515 und neuere Geschichte. Lehrbuch von Luginbühl.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Altertums und neuere Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts. Lehrbuch von Grunder und Brugger.

Geographie. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa, Asien, und Nordamerika. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie.

Naturkunde. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Geologie.

Technisches Zeichnen. I. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. und II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

Buchhaltung. I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einfache Buchführung eines Landwirtes.

Kalligraphie. I. Klasse. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.

II. Klasse, Rundschrift.

Gesang. I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.

Turnen. I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und Laufübungen. Freiübungen. Gerätübungen. Spiele.

